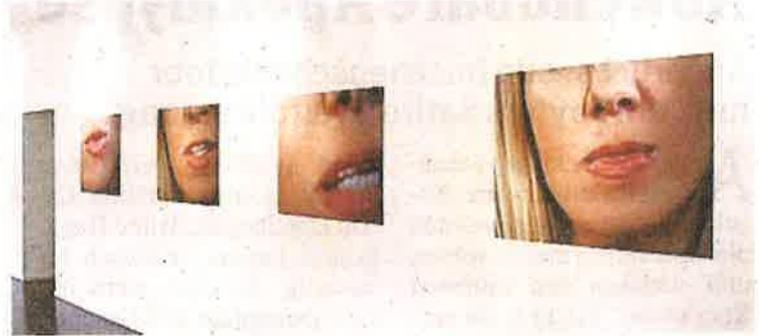


Links: fotografische Erkundungen der Triestersiedlung durch das Schaumbad. Rechts: Installation im Kunstverein. Unten: „Grimassen“ bei den Minoriten

MINORITEN, SCHAUMBAD, TRAGATSCHNIG



sierte checkten im Minutentakt ihre Smartphones, um informiert zu bleiben, im Fernsehen liefen stundenlang Sondersendungen.

Michael Petrowitsch hat diese Sendungen nicht nur verfolgt, sondern sie künstlerisch auf sehr überzeugende Weise produktiv gemacht. Für seine Fotoserie „Grimassen des Realen“ hat er die „Sprechenden Köpfe“ dieser Tage vom Bildschirm abfotografiert: Peter Filzmaier, Nadja Bernhard, Tobias Pötzelsberger etc. Vielfach vergrößert schneiden diese Menschen ungewollt jene Grimassen, die den Moment der politischen Katastrophe gleichsam manifest machen. Es sind Ikonen aus Bildpunkten und Pixeln, deren Gesichtszüge zum Symbol für all das werden, was den Medienbildern zugrunde liegt: ein aus den Fugen geratenes System. **Martin Gasser**

„Grimassen des Realen“ von Michael Petrowitsch. Bis 26. Juli im Kulturzentrum bei den Minoriten. Mariahilferplatz 3, www.kultum.at

Kulturzentrum Minoriten

Am 17. Mai erschütterte ein innenpolitisches Beben Österreich, dessen Nachwirkungen noch über Jahre hinweg zu spüren sein werden. Das Ibiza-Video hielt das ganze Land in Atem, nicht nur Politikinteres-

Schaumbad

Seit letztem Jahr bietet das Freie Atelierhaus Schaumbad in Kooperation mit dem Stadtteilzen-

trum Triester Workshops an, in denen Künstler und Forscher mit Bewohnern des Triesterviertels zusammenkommen, sich in künstlerischen Praktiken üben oder ihre nach Industriegebiet, Gemeindebau und Südländflair schmeckende Gegend historisch, soziologisch oder ästhetisch erforschen, in Spaziergängen erwandern bzw. in partizipatorischen Formaten bespielen. Daraus ist zum Beispiel die Behübschung eines Zauns am nördlichen Rand des Viertels hervorgegangen.

„Heimspiel 2019“ präsentiert nun, neben Ortserkundungen von Schaumbad-Mitgliedern, die Ergebnisse dieses sympathischen Programms. Im Zentrum dabei stehen die Resultate eines Foto-Workshops, den Martin Behr und Martin Osterider, die beide das Triesterviertel seit Jahren dokumentieren, abgehalten haben. Sie bilden den roten Faden durch ein insgesamt vielstimmiges Ganzes, das sich – hier liegt die besondere Qualität des Unterfangens begründet – aus vielsagenden Details zusammensetzt.

Ulrich Tragatschnig

„Heimspiel 2019“. Bis 27. 7. im Schaumbad, Puchstraße 41, Graz, schaumbad.mur.at